

IX. EINBÄNDE DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

- 364 **LEDERBAND MIT STOFFMODELAUFDRUCK, Anfang des 15. Jahrhunderts.** — Manuskript auf Papier. 177 Bl. 4. (22.5 cm × 18.5 cm). Ende d. 14. oder Anfang d. 15. Jhdts. Enthält die Catharinenlegende des Predigermönches Raimund zu Nürnberg, geschrieben von einer Nonne namens Elsa. Rubriziert, Ueberschriften in rot. Gebunden in Holzdeckel die mit weißem Leder überzogen sind. Rückdeckel und Rücken sind mit Ornamenten verziert, die aus Blatzzweigen und Beeren bestehen. Diese Ornamente wurden auf das Leder, vor dem Aufziehen auf die Deckel, mit Holz-Modeln aufgedruckt, sodaß sie weiß ausgespart auf schwarzem Untergrund hervortreten; z. Tl. sind sie später mit roter Farbe bemalt worden. Auf dem Vorderdeckel ein Stück Papier mit dem Titel. Gewebte Schließe, die mit 10 Metallrosetten besetzt ist und auf die Mitte des Vorderdeckels herübergreift.

Außergewöhnlich interessanter Einband, das älteste bekannte Beispiel der Ornamentierung von Leder vermittels Holzmodel, die sonst nur zu Stoffdrucken verwendet wurden.

Eine ausführliche Besprechung samt Abb. dieses Stückes findet sich im Frankfurter Bücherfreund, Jahrg. XI. 1913. S. 91—72. Tfl. XVI, wo auch die Provenienz des Bandes erklärt wird.

Siehe Tafel 29.

- 365 **EINBAND MIT PLATTENPRÄGUNG DES ANTONIO DE TABIA, BUCHBINDER IN GENUA, ca. 1520.** — Brauner Schaflederband auf Pappendeckel. 4. Auf beiden Seiten in der Mitte der Abdruck einer ornamentalen Platte (74×10.5 cm) mit dem heil. Monogramm YHS, umgeben von Blattwerk u. Ranken, in welche in den 4 Ecken die Evangelisten-Symbole eingefügt sind. Ringsherum die Inschrift: *Opus Antonii de Tabia in Carubeo Fili Inclite Civitatis Janue*. Rings um diese Mittelplatte ein Rahmen aus aneinandergesetzten Einzelstempeln mit dem Wort ПАСНАР. Als äußerer Rahmen ein dreieckiger Stempel mit e. drachenartigen Tier, vielfach wiederholt. 8 Lederbänder, von denen 3 erhalten sind.

Inhalt: **Gottardo**, Tractato vulgare del perorato moniale, cioe como se debe servare et comportare qualunche abbatisa o sia priorissa verso le sorelle a salute